

UNTER VIER AUGEN

# SABINE DERFLINGER „SPRACHE FORMT DAS DENKEN“

Als Regisseurin der „Vorstadtweiber“, deren dritte Staffel gerade gedreht wird, hat Sabine Derflinger derzeit sehr viel zu tun. Trotz ihres dicht gedrängten Terminkalenders fand die gebürtige Oberösterreicherin Zeit für ein sehr persönliches Gespräch.



© Petro Domenigg FILMSTILLS.AT

**Man kennt Sie als Regisseurin vieler beliebter TV-Serien, Spielfilme und Dokumentationen. Sie entstammen aber einer Modedynastie. Woher kommt Ihre Affinität zum Film? Wollten Sie jemals etwas Anderes werden als Regisseurin?**

Ich habe schon als Kind eigene Stücke kreiert und meine Freundinnen überredet, dabei mitzuspielen. Auch der Dekorateur und der Schneider vom ehemaligen Modegeschäft meiner Eltern mussten für meine Zwecke herhalten. Irgendwann bin ich dann mit dem Filmclub Oberösterreich in Kontakt gekommen und vor allem das italienische Kino, die Arbeit italienischer Regisseure wie Federico Fellini oder Roberto Rossellini, hat mich beeindruckt. Als ich dann die österreichische Filmemacherin Käthe Kratz kennenlernen

durfte und sah, dass auch Frauen Filme machen können, war für mich klar: Das will ich auch. Allerdings war das damals ungefähr so wie zum Mond fliegen. Heute kommen junge Frauen zu mir um ein Praktikum zu machen; ich musste mich damals durchkämpfen.

**Was ist für Sie das Faszinierende an Ihrem Beruf?**

Die Vielschichtigkeit der Arbeit, das Zusammenspiel von Akteuren, aber auch Ausstattung und Deko, das offen Sein in alle Richtungen, das Eintauchen in viele Lebenswelten.

**Aktuell führen Sie Regie bei der dritten Staffel der „Vorstadtweiber“, einer der erfolgreichsten TV-Serien der letzten Jahre. Worauf führen Sie den Erfolg dieser Serie zurück?**

Sie ist lustig, sie ist gut gemacht und sie hat tolle Figuren. Und natürlich spielt Voyeurismus eine Rolle. Man schaut quasi dem Nachbarn ins Fenster und ist gespannt, wie es weitergeht, was als nächstes passiert.

**Nun ist eine der Hauptdarstellerinnen, Martina Ebm, schwanger. Inwieweit ist das eine zusätzliche Herausforderung?**

Es liegt in der Natur der Sache, das Schauspielerinnen auch schwanger werden können. Ich habe mir dazu eine lustige Lösung einfallen lassen, die ich aber nicht verraten möchte. Aber ich kann mir schon vorstellen, wie die ZuseherInnen genau hinschauen werden, ob man nun das Bäuchlein sieht oder nicht.

**Ihre Tochter ist ja die Kostümbildnerin bei den „Vorstadtweibern“. Ergibt sich daraus ein Spannungsfeld?**

Überhaupt nicht. Ganz im Gegenteil: ich finde das super. Sie kennt mich ganz genau, sie weiß, welche Vorstellungen ich habe und wie ich ticke. Das erleichtert die Zusammenarbeit ungemein.

**Die Filmszene in Österreich ist doch sehr männerdominiert. Was braucht's, um als Frau in diesem Metier erfolgreich zu sein?**

Ich kann natürlich nur für mich sprechen. Ich war stur, hartnäckig, manchmal sogar brutal und ich habe so lange kämpfen müssen, um dorthin zu kommen, wo ich heute bin. Es war ein permanenter Existenzkampf und der Preis dafür war hoch. Manchmal denke ich, zu hoch. Die Namen von SchauspielerInnen bleiben im Gedächtnis, die Namen von RegisseurInnen merkt man sich nicht oder nur sehr selten. Und als Frau muss man erst recht eine Höchstleistung bringen, um Beachtung zu finden.

**Brauchen wir Töchter in der Bundeshymne?**

Ich finde schon, auch wenn das jetzt vielleicht kleinlich klingt. Hier geht es um Selbstverständnis; darum, dass Frauen – in welchen Lebensbereichen auch immer – mit gemeint werden sollen. Sprache formt das Denken. Darum ja: die Töchter gehören in die Hymne.

**Für Ihre Filme wurden Sie bereits mehrfach ausgezeichnet, u.a. auch mit dem renommierten Grimme-Preis. Was bedeuten solche Auszeichnungen für Sie?**

Natürlich freue ich mich, wenn meine Arbeit Beachtung findet und die Produkte meiner Arbeit, meine Filme, den Leuten gefallen. Vor allem bringt mir eine derartige Auszeichnung aber auch bessere Chancen für neue Projekte, dass man z.B. für eine Fernsehproduktion an mich herantritt. Denn in der Branche, in der ich tätig bin, ist nie etwas fix, nie etwas sicher.

**Gibt es etwas, das Sie in Ihrem Leben unbedingt noch machen möchten?**

Großes Kino. Einen Film, bei dem die Finanzierung gesichert ist und es keinen Kampf ums Geld gibt. Und bei dem ich nicht dauernd auf die Uhr schauen muss, sondern Zeit habe, das angemessen umzusetzen, was ich mir vorstelle.

**Mit wem würden Sie gerne einmal einen Abend verbringen, und warum?**

Mit der amerikanischen Schauspielerin Meryl Streep. Sie zählt zu den künstlerisch erfolgreichsten Miminen der Welt und ist für mich einfach unfassbar gut. Außerdem hat sie tolle Frauenfilme gemacht.

**Sie sind in Wels geboren und in Vöcklabruck aufgewachsen, heute leben Sie in Wien und Berlin. Wie sehr sind Sie Oberösterreich nach wie vor verbunden?**

Vor allem die Sprache ist geblieben, sie ist frei von Wiener oder Berliner Einflüssen. Und nachdem ich in Oberösterreich natürlich noch Familie habe, bin ich auch regelmäßig dort, besonders gerne im Sommer am Attersee.

**Wie machen Sie in der Freizeit am liebsten?**

Ich mag's gemütlich, ohne viel Aufregendes. Radfahren, schwimmen, Zeit mit der Familie

und Freunden verbringen, insbesondere mit meinen beiden Enkelkindern. Und lesen bis zum Abwinken.

**Advent und Weihnachten stehen vor der Tür. Wie verbringen Sie diese Zeit?**

Ich mag den Advent, diese Zeit der vielen Lichter und der stimmungsvollen Weihnachtsmärkte, diese ganz besonders schöne Atmosphäre. Leider sind aber diese Wochen für mich schon seit Jahren besonders arbeitsintensiv. Umso mehr freue ich mich dann auf ruhige Weihnachten im Kreis der Familie.

**Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für Ihre weiteren Projekte.**

Sabine Derflinger, geboren in Wels, ist österreichische Regisseurin, Produzentin und Autorin. Sie lebt und arbeitet in Wien sowie Berlin und hat eine erwachsene Tochter.

**IM BEZIRK LINZ-STADT.  
ALLES UNTERNEHMEN.**

Für eine gute Entwicklung der Unternehmen und der Region.

Die WKO Linz-Stadt arbeitet für Sie an optimalen Rahmenbedingungen, ist Beziehungsnetzwerk und Kommunikationsdrehscheibe für Unternehmen.

Als Initiator oder Partner vieler regionaler Projekte setzen wir unsere Kompetenz in den Bereichen Raumordnung, Verkehr, Weiterbildung oder Gründung für die Linzer Wirtschaft ein, vertreten Ihre Interessen und bieten Service vor Ort.

Mag. Klaus Schobesberger, Bezirksstellenobmann (links)  
Dr. Thomas Denk, Bezirksstellenleiter

WKO Linz-Stadt  
Hessenplatz 3, 4020 Linz  
T 05-90909-5500  
W wko.at/ooe/l

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH  
Linz-Stadt

ALLES UNTERNEHMEN.

DER HEISSESTE SOZIALE  
**NETZWERK**  
DES LANDES.

**LINZER CITY**

DAS KANN NUR DIE  
LINZER.INNEN.STADT.

LINZ TOURISMUS WKO LINZ LINZ